

## PROGRAMM | BONN | 26. NOVEMBER 2019

Kaum ein Binnenschifffahrtsthema beherrschte die Medien in den letzten Monaten so sehr, wie das Niedrigwasser des vergangenen Jahres. Zahlreiche Güter- und Fahrgastkabinenschiffe konnten den Rhein in Teilen nicht mehr bzw. nur noch mit erheblich reduzierter Ladung passieren. Dies führte zu einem Rückgang des Güterverkehrs mit Auswirkungen auf die gesamte deutsche Wirtschaft. Die Logistikketten, insbesondere für Rohstoffe (Eisenerz, Kohle) und Endprodukte der chemischen und petrochemischen Industrie sowie der Containerverkehr wurden stark beeinträchtigt.

Die Niedrigwasserperiode 2018 ist jedoch nicht beispiellos. In den letzten 200 Jahren gab es am Rhein 15 Jahre, in denen es eine mindestens vergleichbare Zahl von Tagen gab, die unter dem Aspekt der heutigen Anforderungen an die Infrastruktur eine Behinderung der Schifffahrt bedeuten würden, fünf davon sogar deutlich ausgeprägter. Allerdings lagen diese 15 Jahre alle vor 1972. Für den Rhein, als Fluss mit einer dynamischen Wasserführung, sind derartige Niedrigwasserperioden also auch in der Zukunft zu erwarten.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Rheinflotte und die Anforderungen an den Verkehrsträger signifikant verändert. So hat sich sowohl die Schiffsgröße als auch die Abladetiefe deutlich vergrößert. Folglich ist der Verkehrsträger verletzbarer gegenüber Niedrigwasserperioden geworden. Gleichzeitig stellt die Einbindung in die logistischen Ketten der Industrie und die damit verbunden hohen Anforderungen an die Zuverlässigkeit des Transports große Herausforderungen an den Verkehrsträger.

Der Workshop möchte Beiträge zur Bewältigung dieser Herausforderungen der Binnenschifffahrt liefern, in dem die wirtschaftlichen Folgen von Niedrigwassern für die Binnenschifffahrt und die gesamte Wirtschaft sowie für die nautischen Verhältnisse des Rheins analysiert, neue Erkenntnisse der Klimaforschung, insbesondere zu den Rheinabflüssen vorgestellt und Diskussionen zu den Anpassungsstrategien zur Flotte, Logistik und Infrastruktur aber auch zu den Anforderungen der Schifffahrt an eine leistungsfähige Wasserstraße angeregt werden. Ferner werden die ökologischen Herausforderungen und Grenzen einer Anpassung der Infrastruktur sowie Fragen zur Wasserbewirtschaftung und zu digitalen Hilfsmitteln herausgearbeitet werden.

Der Workshop richtet sich an Vertreter von Wasserstraßenverwaltungen, Häfen und Terminals, Verbände des Schifffahrtsgewerbes und der Verlager, Umweltverbände, Ingenieurbüros sowie an die Flusskommissionen und anderen internationalen Organisationen der Binnenschifffahrt.

## WORKSHOP

# „NIEDRIGWASSER UND DIE FOLGEN FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT“

*Veranstaltungsort: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Robert-Schuman-Platz 1, Raum 0.105, 53175 Bonn, Deutschland*



**Vorsitz:** Ivo ten Broeke, Kommissar bei der ZKR  
**Arbeitsprachen:** Französisch, Deutsch, Niederländisch

**8:30** *Registrierung*

**9:00** **Eröffnung des Workshops**

Ivo ten Broeke, Kommissar bei der ZKR

**9:10** **Grußworte**

Barbara Schäfer, Kommissarin bei der ZKR

**9:20** **Niedrigwasser und die Auswirkungen auf Schifffahrt, Infrastruktur und Logistik**

Michael Heinz, Kommissar bei der ZKR

**9:40** **Das Niedrigwasser 2018 im mitteleuropäischen Zusammenhang, relevante Prozesse und fachspezifische hydrologische Arbeiten im Rheingebiet**

Jörg Uwe Belz, Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Mitglied der Int. Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR)

**10:00** **Wirtschaftliche Folgen von Niedrigwasser für das Gewerbe und die Volkswirtschaft**

Dr. Norbert Kriedel, Referent für Statistikfragen und Marktbeobachtung, ZKR  
Philip Tomaskowicz, Leiter Schifffahrt, Rhenus PartnerShip

**10:30** *Kaffeepause*

**11:00** **Niedrigwasser und die Herausforderungen aus Sicht der Binnenschifffahrt**

Marleen Buitendijk, Politikberaterin Gewässer und Infrastruktur, Europäische Schifferorganisation (ESO)

**11:20** **Anpassung von Schiffskörpern, Antrieben und Verbänden an Niedrigwasser**

Ir. Wytze de Boer, MBA, Senior Projektmanager Schiffe, Transport and Shipping, MARIN

**11:40** **Positive Erfahrungen mit modernen Schiffen und Verbänden bei Niedrigwasser**

Cok Vinke, Geschäftsführer, Contargo Waterway Logistics BV

**12:00** **Digitale Hilfsmittel zur Optimierung der Navigation bei Niedrigwasser**

Michael Schreuder, Berater Binnenschifffahrt, Rijkswaterstaat

**12:20** *Mittagspause*

**13:20** **DISKUSSIONSRUNDE I - Anpassung von Schiff und Wasserstraße**

Moderator: Helmut Rehmsen - Impulsvortrag: Joachim Schürings, thyssenkrupp Steel Europe AG - Diskussion:

- Ir. Wytze de Boer, MARIN
- Dipl.-Ing. Thomas Groß, Hülskens Wasserbau, VBW
- Dr. Anne Schulte-Wülwer-Leidig, IKSR
- Joachim Schürings, thyssenkrupp Steel Europe AG
- Dr. Michiel van den Bergh, WWF
- Dipl.-Ing. Joachim Zöllner, DST, IWT Platform

**14:30** *Kaffeepause*

**15:00** **DISKUSSIONSRUNDE II - Anpassung von Logistikkonzepten an Niedrigwasser**

Moderator: Helmut Rehmsen - Impulsvortrag: Benoît Blank, BASF SE - Diskussion:

- Heinz Amacker, Danser Switzerland AG
- Benoît Blank, BASF SE
- Gerd Deimel, c2i Consulting to Infrastructure, VCI-NRW
- Frédéric Doisy, Hafen Straßburg
- Dr. Gunther Jaegers, Reederei Jaegers Gruppe, Europäische Binnenschifffahrts-Union (EBU)

**16:15** **Zusammenfassung**

Ivo ten Broeke, Kommissar bei der ZKR

**16:30** *Ende des Workshops*